



MÜHLEN RAD

Die Stadtzeitung der Röthenbacher SPD

Dezember 2007

Nr. 54

Kandidaten für die Kommunalwahl nominiert



Unser Bild zeigt von links nach rechts 1. Reihe I. Nagel, D. Scholz, L. Scholz, U. Knoch, G. Steinbauer, A. Schopper, C. Neubauer, K. Rose 2. Reihe P. Pauly, M. Haller, I. Kick, F. Preckwitz, L.-W. Hamann, E. Schottenhammer 3. Reihe E. Munkert, H. Zäch, I. Tutuk, H. Thäter, K. Meindl, E. Dannhäuser, D. Quast (es fehlen C. Kist, H. Knorr, I. Pirner)

Bei der abschließenden Nominierungskonferenz am 17. Oktober 2007 in der AWO-Begegnungsstätte in Röthenbach konnte der SPD-Ortsverein seine 24 Kandidaten und Kandidatinnen mit großer Mehrheit von den anwesenden Parteimitgliedern wählen lassen.

„Es ist uns gelungen“, so ein zufriedener Dieter Quast, „eine starke, ausgewogene Liste aufzustellen, in der Jüngere und Ältere, verschiedenste Berufsgruppen, Arbeitnehmer, Gewerkschafter und auch Selbständige zu finden sind und vor allem Menschen, die
Fortsetzung Seite 2

In dieser Ausgabe

- | | | | |
|------|---|-------|--|
| S. 2 | Landratskandidat der SPD:
Norbert Reh | S. 8 | Kath. Altenheim St. Michael
wird umfassend saniert
Sommerfest im Alten- und
Pflegeheim Konias |
| S. 3 | Mit Bürgermeister Günther
Steinbauer in die Wahl 2008 | S. 9 | Zu Gast im Karl-Heller-Stift
Schafkopf-Turnier |
| S. 4 | Mehrgenerationen-Aktivplatz
Bebauungsplan Renzenhofer
Straße
Termine
Neuer SPD-Internetauftritt | S. 10 | Begehung Gewerbepark HD2
Mängelbericht - Ihre Infos an
uns ! |
| S. 5 | SPD unterwegs | S. 11 | Was wünschen Sie sich für
Röthenbach ?
Aktive Arbeitsgemeinschaft
für Selbständige |
| S. 6 | Information bei der Fa. Diehl | S. 12 | Weihnachtsgrüße |
| S. 7 | Wir gratulieren ...
Satire - Loni und Räis | | |

in Röthenbacher Vereinen und Verbänden engagiert sind und sich mit den Belangen der Bürgerschaft bestens auskennen.“ Man habe erreicht, so der Ortsvereinsvorsitzende, dass auch neue Kandidaten/innen vordere, aussichtsreiche Plätze belegen. Weiterhin fasste die Versammlung den Beschluss, die Liste zu öffnen, um auch Bürgerinnen und Bürgern, die nicht Parteimitglied sind, die Möglichkeit zur Kandidatur zu geben. So bewirbt sich mit der TSV-Vorsitzenden Inge Pirner ein Nicht-SPD-Mitglied auf Platz 12 um ein Stadtratsmandat.

Selbstverständlich und erfreulich für die SPD, sagte Quast, ist der hohe Frauenanteil auf ihren Listen, so seien in Röthenbach auf den 24 zu vergebenden Plätzen elf Frauen zu finden. Die Reihung findet, gemäß einem Beschluss der Bayern SPD, immer im Reißverschlussverfahren statt, das heißt, dass jeder zweite Platz mit einer Frau beziehungsweise einem Mann belegt werden muss. Schließlich habe die SPD seit über 125 Jahren für die Gleichberechtigung von Frauen gekämpft, sodass diese Beschlüsse in der SPD selbstverständlich seien.

Folgende Kandidaten/innen wurden nominiert: 1. Günther Steinbauer Bürgermeister, 2. Ulrike Knoch Stadträtin u. Fraktionsvorsitzende, 3. Lutz-Werner Hamann Stadtrat und stellv. Fraktionsvorsitzender - 4. Angelika Schopper Stadträtin, 5. Erich

Munkert Stadtrat u. Ortssprecher in Renzenhof 6. Marianne Haller, 7. Eduard (Edi) Schottenhammer Stadtrat, 8. Karin Rose Stadträtin, 9. Erich Dannhäuser Vorsitzender Arbeitsgemeinschaft der Selbstständigen in der SPD, 10. Dagmar Scholz Stadträtin, 11. Kurt Meindl Stadtrat, 12. Inge Pirner, 13. Henry Zäch, 14. Claudia Neubauer, 15. Heinrich Knorr Stadtrat, 16. Larissa Scholz stellv. Vorsitzende der Jusos im Bezirk, 17. Dieter Quast Stadtrat u. Parteivorsitzender, 18. Irmgard Nagel, 19. Hermann Thäter Ortssprecher Haimendorf, 20. Ingrid Kick, 21. Florian Preckwitz Vorsitzender Jusos im Unterbezirk, 22. Peter Pauly, 23. Irfan Tutuk, 24. Cornelia Kist Stadträtin.

Als Ersatzkandidaten wurden gewählt: Helga Behnke, Karin Spies, Ferdinand Lippert, Peter Meidenbauer, Peter Merz und Jochen Rose.

Im Anschluss an die Wahl bedankte sich 1. Bürgermeister Günther Steinbauer bei allen Mitgliedern für die gute und konstruktive Atmosphäre bei der Nominierung und brachte zum Ausdruck, dass er überzeugt ist, eine wirklich gute Liste anzuführen, mit der es gelingen wird, auch 2008 wieder die Mehrheit im Röthenbacher Stadtrat zu stellen. Er lobte besonders das Engagement der neuen Kandidatinnen und Kandidaten, die nicht einfach „aus dem Hut gezaubert“ werden mussten, sondern sich schon lange in Röthen-

bach ehrenamtlich in Vereinen betätigen und mitten im Leben stehen.

„Bürgerinnen und Bürger, die mir auch im März nächsten Jahres ihr Vertrauen schenken, bitte ich schon heute, mich auch im Röthenbacher Stadtrat mit einer Mehrheit auszustatten“, so der Bürgermeister. „Wer mit offenen Augen durch unser Röthenbach geht, sieht, was sich gerade in den letzten Jahren alles positiv verändert hat.“ Seit über 40 Jahren sei die SPD hierbei die treibende Kraft.

Besonders freue er sich, dass der letzte Schritt zur vollständigen Sanierung der Conradty-Siedlung nun gemacht sei. Die Häuser in der Grünthalstraße mit ihren unansehnlichen Fassaden, die ihm so manche schlaflose Nacht bereitet hätten, seien nun endlich verkauft und werden sich bald harmonisch ins Sanierungsgebiet einfügen. „Wieder ein großer Schritt für unsere Stadt, trotz schwieriger Bedingungen“, so Bürgermeister Steinbauer.

In seinen Schlussworten betonte Quast, dass die SPD wie immer einen fairen Wahlkampf führen werde. Die Verunglimpfung der anderen Parteien sei niemals ein Wahlkampfmittel der Röthenbacher SPD gewesen; wenn dies auch leider umgekehrt nicht bei allen anderen Mitbewerbern so sei. Unlogisch jedoch finde er immer, wenn andere Parteien die Entwicklung Röthenbachs loben würden, sich über alle Schulen am Ort, ausreichend Kinderbetreuungsplätze und die sonstige Infrastruktur freuen, aber eine SPD-Mehrheit im Stadtrat, die dies mit ihren Bürgermeistern seit 40 Jahren an vorderster Stelle mitgestaltet und mitverantwortet hat und die auch von den Bürgerinnen und Bürgern immer wieder so bestätigt wurde, dann auf einmal für Röthenbach negativ finden wollen. Hier stimme, so Quast, leider manche Argumentationskette nicht, aber der Bürger sei mündig genug, dies zu erkennen und brauche „sein Röthenbach“ schließlich nur anzuschauen.

Auf dem Kandidatentitelfoto fehlen:



Heiner Knorr



Cornelia Kist



Inge Pirner

Norbert Reh: Unser Landratskandidat für das Nürnberger Land

Im Mittelpunkt einer gut besuchten Versammlung im TSV Sportheim stand die Vorstellung des Landratskandidaten der SPD Nürnberger Land, des Kreistagsfraktionsvorsitzenden Norbert Reh.

Der diplomierte Verwaltungswirt (FH) war lange Jahre Kämmerer und geschäftsführender Beamter der Gemeinde Schwarzenbruck, bevor er 1996 deren Bürgermeister wurde. Seit fast 30

Jahren ist er 1. Vorsitzender des TSV Ochenbruck. Ausgleich und Entspannung findet der Familienvater mit zwei erwachsenen Kindern bei seinen Hobbys Sport und Musik.

Als seine Ziele nannte Reh unter anderem eine sparsame, solide Haushaltsführung, gleichwohl mit Investitionen in Bildung und damit in die Zukunft, eine dauerhafte gute Partnerschaft mit den Gewerbetreibenden,

eine ausgewogene Bauleitplanung in den Gemeinden und eine weitere Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs und des Radwegenetzes. Bei allem Handeln stehe jedoch der Mensch und der Bürger immer im Mittelpunkt.

Mehr über Norbert Reh finden Sie auf seiner Homepage:

www.reh-nuernbergerland.de

Mit Bürgermeister Günther Steinbauer in die Wahl 2008

Bereits lange vor den Kandidatinnen und Kandidaten für den Stadtrat nominierte die Röthenbacher SPD Günther Steinbauer als ihren Bürgermeisterkandidaten für die Kommunalwahl im März 2008.

Ortsvereinsvorsitzender Dieter Quast konnte hierzu neben den zahlreich anwesenden Mitgliedern auch Landratskandidat Norbert Reh, die Fraktionsvorsitzende Ullrike Knoch sowie die Altbürgermeister Hubert Munkert und Theo Schultes begrüßen.

schlossene Sanierung der Innenstadt. Sie wird nun mit dem fast fertiggestellten Neubau des Steges, dem kürzlich erfolgten Verkauf der denkmalgeschützten Häuser in der Grünthalstraße, mit dem Museumsausbau in der unteren Conradty-Siedlung und der Marktplatzneubebauung ihren Abschluss nehmen.

Der Verbesserung der Infrastrukturdiente auch die Errichtung des Gewerbeparks am Speckschlag, der in seine Ära fällt. Einen großen Einsatz

gärten, 3 Kinderhorte, 2 Grundschulen, Haupt-, Realschule und Gymnasium in der eigenen Stadt zur Verfügung.

In seiner anschließenden Rede betonte 1. Bürgermeister Günther Steinbauer die Prämissen seiner Politik. Einer Stadtpolitik, deren wesentliche Hauptthemen Bürgerfreundlichkeit und -nähe, Arbeit und Umwelt, Planen und Wohnen, Alt und Jung, Verkehr und Sicherheit, Kindergärten, -horte und Schulen sowie Kultur und Vereinsleben sind. „Den Dialog mit den Bürgern zu suchen, ist für mich selbstverständlich. Ich habe versprochen, ein Bürgermeister für alle zu sein. Hilfsbereitschaft und Verständnis stehen dabei an erster Stelle. Ich meine, ich habe Wort gehalten, auch wenn man es als Bürgermeister nicht allen recht machen kann. Ich verstehe mich als ein Bürgermeister, der immer ein offenes Ohr für die Belange, Sorgen und Nöte der Bürger hat, für die -nicht nur bei den neu eingeführten Bürgersprechstunden- immer die Rathausstür offen steht, auch außerhalb der so genannten amtlichen Öffnungszeiten.“ Nach einem ausführlichen Rückblick auf die Aufgabenvielfalt der Stadtpolitik in den vergangenen 11 Jahren gab Steinbauer einen Ausblick auf die kommenden Aufgaben der Politik für Röthenbach.

Steinbauer endete mit den Worten: „Röthenbach hat viel an Positivem, viel an guter Lebensqualität, aber auch noch einige Defizite aufzuweisen und an diesen Defiziten muss gearbeitet werden. Dafür werde ich mich weiterhin einsetzen. Ich habe es in den vergangenen 11 Jahren niemals bereut, Bürgermeister von Röthenbach zu sein. Vielmehr bin ich stolz, Bürgermeister meiner Heimatstadt sein zu dürfen.“

Nach geheimer Abstimmung durch die Mitglieder, bei der Günther Steinbauer ohne Gegenstimme zum Kandidaten der Röthenbacher SPD für die Bürgermeisterwahl am 2. März 2008 nominiert wurde, war Norbert Reh, Landratskandidat der SPD, einer der ersten Gratulanten. Dieser zeigte sich besonders erfreut über die Nominierung, kenne er als Bürgermeister von Schwarzenbruck und als Fraktionsvorsitzender im Kreistag Günther ebenso als kompetenten Bürgermeisterkollegen, wie als wohlüberlegten, aber auch kämpferischen Kreisrat, der sich stets für seine Heimatstadt „ins Zeug lege“!



Günther Steinbauer mit dem SPD-Landratskandidaten Norbert Reh (2. v. r.), der Fraktionsvorsitzenden Ulli Knoch und dem Ortsvereinsvorsitzenden Dieter Quast

„Günther Steinbauer,“ so Quast in seinen einführenden Worten, „repräsentiert unermüdlich die Stadt, ist bei den Bürgern weit über seine Parteianhänger hinaus beliebt und bewährt sich hervorragend seit 11 Jahren als Bürgermeister in einer schwierigen Zeit des Umbruchs.“

So steht seine Person und sein Einsatz vor allem für die nahezu abge-

zeigte Günther Steinbauer auch im Landkreis bis hinauf zum Ministerium u.a. für die vom gesamten Stadtrat getragene Fertigstellung der Realschule in Röthenbach. Familienfreundlichkeit ist eines seiner wesentlichen Ziele für das Leben in einer Stadt und die Stärkung des Schulstandortes ist hierfür ein Kriterium. So stehen den Röthenbacher Familien nun 6 Kinder-



Norbert Reh mit Ehefrau Andrea

Mehrgenerationen-Aktivplatz für Röthenbach?



Bürgermeister Horst Förther führt unserer Delegation ein Spielgerät vor - v.l.n.r.: 1. Bgm. Günther Steinbauer, Ulli Knoch, Renate Gagel, Marianne Haller und Dieter Quast

Eine Abordnung der SPD besuchte einen Mehrgenerationen-Aktivplatz in Nürnberg-Eibach. Dort sind neben Spielgeräten für Kinder und Jugendliche auch Geräte aufgebaut, mit deren Hilfe ältere Menschen aktiv am Geschehen eines solchen Platzes teilnehmen können. Sie dienen dazu, die Beweglichkeit, die Durchblutung oder

den Gleichgewichtssinn älterer Menschen zu fördern.

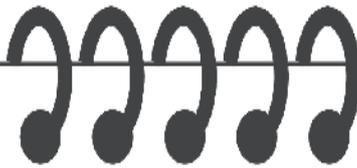
Die Röthenbacher SPD hat einen entsprechenden Antrag im Stadtrat eingebracht, damit geprüft werden kann, wo solche Geräte auch in unserer Stadt sinnvoll eingesetzt werden können! Denkbar wäre hier z.B. der Platz vor der AWO-Begegnungsstätte.

Termine 2008

So. 13. Januar 10.00 Uhr
SPD-Neujahrsempfang im Foyer der Karl-Diehl-Halle

Di. 05. Februar 14.11 Uhr
SPD-Kinderfasching in der Karl-Diehl-Halle

Fr. 22. Februar 18.00 Uhr
Wahlkampfabschluss in der Karl-Diehl-Halle - Motto „Politik und Kultur“



Anzeige in eigener Sache

Hier, oder an einer anderen Stelle im Mühlenrad könnte auch Ihre Werbung stehen - zu sensationell günstigen Preisen und in einer flächendeckend verteilten Ausgabe mit 5.800 Exemplaren.

Wegen Kosten, Layout und weiteren Fragen sprechen Sie uns gerne an. Die Kontaktdaten finden Sie auf Seite 12 im Impressum.



Neues Baugebiet: Renzenhofer Straße



Endlich geht es in Röthenbach wieder mit der Bebauung voran!

In den letzten Jahren war unsere Bevölkerungszahl unter Anderem deswegen rückläufig, weil es nicht möglich war, neue Baugebiete auszuweisen oder für bestehende Flächen Investoren zu finden!

Vor allem junge Familien, die sich eigene „Vier-Wände“ leisten wollten und konnten, mussten in unsere Nachbargemeinden ausweichen, obwohl unsere Stadt schon auf Grund ihrer hervorragenden Infrastruktur -man denke nur an die gute Ausstattung mit Kindergärten und Schulen- das Wohnen gerade für junge Familien besonders attraktiv macht. Mit dem Bebauungsplan Nr. 30 wird dieser Trend nun aufgehoben!

So können -vielleicht schon 2008- Röthenbacher Bürgerinnen und Bürger vom Eigentümer wieder Grundstücke im Stadtgebiet erwerben, um ihren individuellen Bauwunsch zu verwirklichen.

Die Röthenbacher SPD im Internet

Aktuelles und Wissenswertes rund um Ihre Röthenbacher SPD finden Sie auch im „World-Wide-Web“.

Unter

www.spd-roethenbach.de

können Sie sich über den Ortsverein, die Arbeit unserer Stadträte informieren. Ebenso stellen wir Ihnen hier unsere Kandidaten für die Kommunalwahl 2008 vor. Viel Spaß auf unseren Seiten wünscht die Röthenbacher SPD.

Erich Dannhäuser

Die SPD unterwegs ...

... auf unseren Heimatfesten



Stadtfestfrühschoppen mit unserem Altbürgermeister Hubert Munkert

Traditionell trifft sich die Röthenbacher SPD zu unseren Heimatfesten, sei es anlässlich des Stadt- und Blumenfestes oder zu den Kirchweihen in Haimendorf, Renzenhof und auf dem Moritzberg. Hier wird der Kontakt untereinander gepflegt - getreu dem Motto, wer gemeinsam arbeitet, der soll auch gemeinsam feiern. Besonders freuen wir uns immer, wenn hierbei unsere Altbürgermeister Hubert Munkert und Theo Schultes teilnehmen.

... bei den Bürgerinnen und Bürgern am Wochenmarkt

Wie so oft in diesem Jahr waren wir bei unseren Aktivitäten und Feiern sehr wechselhaftem Wetter ausgesetzt. Trotzdem fanden sich immer wieder viele Bürgerinnen und Bürger bei unseren Veranstaltungen ein, sei es zu unseren Infoständen im Stadtgebiet oder einem Frühschoppen mit Weißwürsten, Weißbier und Musik in der Breiten Straße.

Wie immer ergaben sich dabei interessante Gespräche mit den Bürgern. Hieraus beziehen wir Anregungen, Lob, aber auch Kritik. Alles zusammen für bürgernahes Arbeiten im Stadtrat.



... und bei einem Boule-Turnier am Luitpoldplatz

Zu einem Boule-Turnier lud die Röthenbacher SPD die Bürgerinnen und Bürger auf den Luitpoldplatz ein und Dank der Unterstützung der Fachmänner und -frauen vom Deutsch-Franz. Partnerschaftskomitee, allen voran Günther Pauly, konnte auch regelkonform, sowie mit entsprechender Ausrüstung gespielt werden. Zwar fielen die Endspiele dem einsetzenden Regen zum Opfer, aber im Mittelpunkt der Veranstaltung stand ja der Spaß am Spiel und der gegenseitige Gedankenaustausch.



SPD-Fraktion informiert sich bei Diehl



Die SPD-Stadtratsfraktion mit 1. Bürgermeister Günther Steinbauer, 2. Bürgermeister Klaus Hacker, Landratskandidat Norbert Reh, stellv. SPD-Fraktionsvorsitzenden im Landtag Dr. Thomas Beyer und Mitgliedern des Kreistags

Traditionell besucht die Röthenbacher SPD Industriebetriebe und Firmen in Röthenbach, da ihr der Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen am Standort Röthenbach sehr wichtig ist. Sie trifft sich dabei nicht nur mit Vertretern der Firmenleitung, sondern auch mit Betriebsräten und Gewerkschaftern, um deren Probleme vor Ort kennen zu lernen.

Zusammen mit Mitgliedern der SPD-Kreistagsfraktion, dem Landratskandidaten Norbert Reh und dem Landtagsabgeordneten Dr. Thomas Beyer konnte die Stadtratsfraktion einen der bedeutendsten Arbeitgeber im Nürnberger Land besuchen. Von gesamt ca. 11.000 Mitarbeitern beschäftigt Diehl am Standort Röthenbach 1.600 Menschen. Neben der Messing-Halbzeug-Fertigung werden in den heimischen Produktionshallen Synchronisationsringe für alle namhaften Fahrzeughersteller gefertigt. „Wir bestücken auch Fahrzeuge von Ferrari“ verriet Vorstandsmitglied Heiner Otten der Delegation. Größte Neuerung und auch größter Stolz ist in diesem Zusammenhang, eine neue Fertigungsanlage zur Herstellung von Synchron-Ringen aus Stahl. „Damit ist man weltweit der einzige Komplettanbieter dieser Bauteile aus Messing und Stahl“, so Otten. Im Anschluss an die einführenden



Werksrundgang in der Halbzeugfertigung

Worte durch das Vorstandsmitglied machte sich die Besuchergruppe auf zu einem gut 1 1/2 Stunden dauernden Werksrundgang.

Hierbei konnten sowohl die Produktionsstellen der Messing-Halbzeug-Fertigung (vom Wareneingang bis hin zum fertigen Halbzeug und dessen Versand) besichtigt werden, als auch die neue vollautomatische Stanzanlage für Stahl-Synchronringe. In diesen Neubeu sind insgesamt etwa 10 Millionen Euro investiert worden. Sollte es die Nachfrage erlauben, hat man bereits Platz für eine zweite Anlage geplant. Der erneute Investitionsbedarf hierfür liegt bei weiteren zwei Millionen Euro.

Nach der Betriebsbesichtigung nahm sich die Geschäftsführung noch Zeit für Fragen rund um die Firma Diehl und den Standort Röthenbach.

Eine der wichtigsten Punkte war hierbei die Nutzung der Wärmeenergie, die bei

der Fertigung der Messingbolzen in der Halbzeugfertigung entsteht. „Es ist wohl richtig, dass hier Wärmeenergie ungenutzt bleibt“, so Vorstandsmitglied Otten. „Wenn zum Beispiel das Freibad gleich nebenan wäre, könnten wir ständig genügend Wärme liefern, um dieses zu beheizen.“ Jedoch lässt sich dieses Problem nicht so leicht lösen. Muss hier doch immer wieder dem grossen Produktspektrum, den Kundenwünschen und den kurzfristigen Lieferterminen Rechnung getragen werden.

Immerhin hat man in den Jahren von 2001 bis 2007 ca. 25 Mio. Euro in Energiecontrolling und Energieeinsparprojekte investiert. Dadurch konnte der Erdgasverbrauch bereits um 25 % reduziert werden. Im Gegenzug wurde die Gesamtproduktivität um 65 % erhöht. Im Bereich des Stromverbrauchs ist man weiter auf der Suche nach Einsparpotenzial.

Auch die Tonnage pro Mitarbeiter wurde in diesem Zeitraum um 60% gesteigert, wobei die Belegschaft leider um 20% geschrumpft ist. „Allerdings haben sich die Arbeitsbedingungen in der Gießerei erheblich verbessert“, betonte man hier seitens der Vorstandsetage.

Diehl-Vorstand Heiner Otten bedankte sich zum Abschluss bei Bürgermeister Steinbauer und der Stadt Röthenbach für die jahrzehntelange Unterstützung und das offene Ohr, das man der Firma und seinen Mitarbeitern stets schenke. „Dieses soll auch in Zukunft so sein,“ versprach Günther Steinbauer. Eine positive Entwicklung des Betriebs komme der Bevölkerung gleich zweifach zugute: einmal über Arbeitsplätze und einmal über die Gewerbesteuerzahlung, die einer Stadt wie Röthenbach erst die Möglichkeiten biete, um Investitionen zu tätigen, wie etwa die Innenstadt-sanierung.



Werksrundgang im Hochregallager mit 1. Bürgermeister Günther Steinbauer, 2. Bürgermeister Hacker, Landratskandidat Norbert Reh und dem stellv. Fraktionsvorsitzendem im Landtag MdL Dr. Beyer

Die Röthenbacher SPD gratuliert ihren Mitgliedern ...

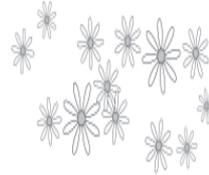
Erika Häckel
22.07. - 60 Jahre

Theo Schultes
19.08. - 75 Jahre

Annelore Hawel
28.10. - 75 Jahre

Fritz Wedel
08.11. - 80 Jahre

Kriemhild Rieke
03.12. - 65 Jahre



... und wünscht alles Gute !



Anlässlich des 75. Geburtstags von Altbürgermeister Theo Schultes ließen es sich 1. Bürgermeister Günther Steinbauer, 2. Bürgermeister Klaus Hacker, Fraktionsvorsitzende Ullrike Knoch und Ortsvereinsvorsitzender Dieter Quast nicht nehmen, sowohl persönlich, als auch im Namen der Röthenbacher SPD zu gratulieren. Wir wünschen dem Jubilar noch viele glückliche Jahre bei bester Gesundheit.

Loni und Räis - Dä Woalkampf kummd!



Servus Loni!

Servus Räis!

Sooch ämol Loni, was is'n mommandan in unsärä Schdad lous?

Wiesu frougsdn Räis?

Näja, däi stengä alläwal ewich aff dä schdrass rum, als wennis sunsd nix zum dou häddn!

Wass'd Du nedd Räis, mier homm doch äs nexde moal, also im Mädds 2008, vier Birgermasderkandidadn und än Haffn neie Kandidadn fiern Schdadrad und edz mou ä jedä, besondäs wanner die ganze Zeid nix dou hadd, sei Gsichd in dä Öffndlichkeid zeing, damid mäss joa kennd aff die Woalzeddl.

Näjo däi wolln hald än goudn Eindrug bei di Leid machn, Loni!

Räis di Freiä, Gräiner und Schwadzn sixd sunsd äs ganze Joar nedd odder kaum und edz hoggn aff Sbülblädz und Schulhief rum und laffn sugor affn Moridsberch. Däi dänner äsu, als ob mä se äschd seid heid Gedangn drieber machäd. Und neierdings gibds

bei denner sugor was zum Dringn an di Infoständ.

Des homm sä se vo di Sozi abgschaut, däi machn des scho lang Loni, wal di Bollidig su druggn is. Alle songs, wäi goud alles in Rainbooch is und was alles nu besser machn wolln, obber wärum issn su goud - doch wechä die Sozi, des sachd kannä!

Iech was fei nedd Räis mier gfällds in unsärä Schdad. Di 40 Joar SPD worn doch gor nedd su schlechd.

Su is Loni, und deshalb wäle äs nexde moal a widder di Roudn, des kehrd se hald bei uns, mir sinn doch kanne Laffer! Servus Loni.

Servus Räis!

Dieter Quast

Grundlegender Umbau und Sanierung im Kath. Altenheim St. Michael



1. Bürgermeister G. Steinbauer, Kirchenpfleger H. Reißer, SPD-Landratskandidat N. Reh, Dekan W. Angerer mit Mitgliedern der Stadtratsfraktion bei der Vorstellung des Umbaukonzepts durch Heimleiterin C. Neugebauer

Aufgrund der anstehenden Umbauarbeiten im katholischen Altenheim St. Michael besuchte die SPD-Stadtratsfraktion, an der Spitze 1. Bürgermeister Günther Steinbauer und Fraktionsvorsitzende Ulli Knoch, gemeinsam mit SPD-Landratskandidat Norbert Reh diese Einrichtung, um sich über den aktuellen Stand der Planungen zu informieren.

„Im Heim wie Daheim“ unter dieses Motto stellt die Leiterin C. Neugebauer die bevorstehende Neugestaltung des nun ca. 40 Jahre alten Seniorenwohnheims an der Randstraße. Die Menschen sollen sich hier, überwiegend in modern eingerichteten Einzelzimmern, wohlfühlen. Nach den Umbauarbeiten

sollen anstelle der bisher verfügbaren 56 dann 76 Einzelzimmer zur Verfügung stehen. Ebenso wird dann eine gerontopsychiatrische Abteilung vorhanden sein. Angestrebter Baubeginn ist der März 08.

Neben der Finanzierung dieses Projekts ergeben sich natürlich weitere zu lösende Problemstellungen, müssen doch die 106 Bewohner von St. Michael für die Dauer von ca. 18 Monaten an anderer Stelle untergebracht werden. Dabei werden verschiedenste Varianten angedacht, die aber alle mit hohen Kosten verbunden sind. Aber auch die Dinge des täglichen Ablaufs im Leben der älteren Menschen wie der Arzt- oder Gottesdienstbesuch müssen hierbei

berücksichtigt werden. So muss dieser Zwischenstandort nun in den nächsten Wochen gefunden und entschieden werden, um die Ungewissheit zu beenden.

Dekan W. Angerer stellte heraus, dass mit der Kirchengemeinde St. Bonifatius ein gemeinnütziger Träger das Altenheim betreibt, was auch so bleiben soll. Denn so sei man nicht auf Profit aus, sondern kann im Sinne der jetzigen und künftigen Bewohner ein günstiges Wohnen, Betreuen und Pflegen im Alter ermöglichen. Immerhin kann St. Michael mit ca. 80% -auch ursprünglich- Röthenbacher Einwohnern als das Altenheim der Röthenbacher bezeichnet werden.

Wie Bürgermeister Günther Steinbauer als auch der Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion Norbert Reh betonten, wurde jeweils fraktionsübergreifend im Stadtrat und im Kreistag eine Bezuschussung der Baumaßnahme von jeweils 10 % beschlossen, um die Sanierung und damit diese für Röthenbach und den Landkreis so wichtige Einrichtung zu unterstützen.

Abschließend dankte Kirchenpfleger Hans Reißer ausdrücklich den Anwesenden, die sich für das von ihm koordinierte Vorhaben wesentlich einsetzten und so das Weiterbestehen des Röthenbacher Altenheims St. Michael erst ermöglichten.



Wir trauern um

Renate Schmid-Konias

Sehr betroffen und traurig haben wir Anfang November die Nachricht erhalten, dass unsere Freundin und Parteigenossin Renate Schmid-

Konias verstorben ist. Seit 1994 war sie Mitglied unserer SPD. Ihr soziales Engagement, dem sie Ihr ganzes Leben gewidmet hat, war auch Antrieb sich in einer sozialen Partei zu engagieren. Mehrere Jahre gehörte sie dem Ortsvorstand an und half „Ihrer SPD“ wo es nur ging. Besonders tat sie sich bei der Ausgestaltung von Feiern und Festen hervor. Energisch und unkonventionell half sie uns im Wahlkampf. Sie hatte immer einen Scherz und ihr Herz auf den Lippen! Wir werden sie in unserer Erinnerung und in unseren Herzen behalten!

Für den SPD-Ortsverein
Dieter Quast

Sommerfest im Alten- und Pflegeheim Konias



Der 1. Bürgermeister und der Ortsvereinsvorsitzende erlebten wie so oft, dass in diesem Heim sehr liebevoll, individuell und familiär mit den Bewohnern umgegangen wird. Abwechslungsreiche Beschäftigung und Veranstaltungen werden besonders gepflegt.

Unser Bild zeigt Günther Steinbauer und Dieter Quast mit Birgit Konias-Hutzler, der Inhaberin und Tochter von Renate Schmid-Konias. Als diese Aufnahme entstand, konnte noch keiner ahnen, dass kurze Zeit später die Inhaberin sterben würde.

Die SPD-Stadtratsfraktion besucht das Karl-Heller-Stift

Ein schöner, einladender Eingangsbereich, geschmückt mit Blumen, Bildern und Informationstafeln. Wir hören Musik, Lachen, Unterhaltung. Ehrenamtliche Damen -alles Röthenbacher Bürgerinnen – wagen ein Tänzchen mit mobilen, noch rüstigen Heimbewohnern. Gemütlich bei Kaffee und Kuchen wird immer Mittwoch Nachmittag das „Cafe im Takt“ veranstaltet, erzählt uns Frau Esslinger, die Einrichtungsleiterin. Voller Stolz erzählt uns Frau Esslinger von weiteren Aktivitäten „in ihrem Haus,“ wie Gedächtnistraining, Kreativwerkstatt, Kochen und Backen.

Herr Jansen, der Bereichsleiter für Senioren der Stadtmission Nürnberg berichtet uns über die Kostensituation sowie die wirtschaftliche Lage des Hauses. Mit 105 Bewohnern, davon 17 im geschützten Bereich, ist die Einrichtung voll ausgelastet. Frau Esslinger sowie Herr Jansen betonen immer wieder, dass man trotz allem betriebswirtschaftlichen Denken auf den Faktor Zeit besonderen Wert legt. Weiß man doch, wie gerade alte Menschen auf Zuwendung angewiesen sind. Die Einrichtung beschäftigt nur Fachkräfte und darf sich nach einem strengen Prüfverfahren offiziell mit dem Zertifikat ISO 9001 sowie mit der Auszeichnung „erste Einrichtung in Mittelfranken mit



1. Bürgermeister G. Steinbauer mit der SPD-Fraktion und der Heimleitung

Demenzsiegel“ schmücken. Der anschließende Rundgang durch das Seniorenheim bestätigt all diese Aussagen. Auch sehen wir schwerkranke, alte Menschen, die ihre Betten nicht mehr verlassen können, wobei man auch hier das Gefühl hat, dass diese Patienten sehr gut versorgt werden.

„Grüß Gott, Herr Bürgermeister“ ruft eine alte Dame, die sich sichtlich über unseren Besuch freut und den Bürgermeister von seinen vielen Besuchen im Karl-Heller-Stift kennt.

Beeindruckend ist auch die Zentralküche, in der täglich bis zu 300 Essen gekocht werden.

Mit der Besichtigung der Kirche, in der regelmäßig Gottesdienste und Konzerte abgehalten werden, sowie einem Spaziergang durch den Erlebnispfad beenden wir den informativen und interessanten Besuch. Wir sind davon überzeugt, dass man hier die schwierige Arbeit mit Pflegebedürftigen hervorragend umsetzt.

Am 17. Dezember 2007 feiert das Karl-Heller-Stift sein 40jähriges Bestehen. Die SPD-Röthenbach gratuliert hierzu sehr herzlich.

Karin Rose

Traditionelles Schafkopf-Rennen der Röthenbacher SPD



Unser Bild zeigt von links: 3. Alfred Zimmermann, Martina Ziegler, Organisator Edi Schottenhammer, 1. Bürgermeister Günther Steinbauer, 1. Richard Meier, 2. Bernd Betker, Edith Leukert und Bianka Huber

Zu einem gut besuchten Schafkopfturnier konnte Stadtrat und Organisator Edi Schottenhammer neben den

Spielern auch den 1. Bürgermeister Günther Steinbauer, die Stadträte Angelika Schopper, Karin Rose und

Heiner Knorr sowie die Stadtratskandidaten Florian Preckwitz und Erich Dannhäuser begrüßen.

Nach zwei Runden á 30 Spielen stand der Sieger fest. Den ersten Preis, ein Mikrowellengerät gesponsert von Küchen Meyer, konnte Bürgermeister Günther Steinbauer dem besten Kartenspieler des Abends, Richard Meier übergeben. Platz zwei belegte Bernd Betker vor Alfred Zimmermann. Der obligatorische Ring Stadtwurst für den letzten Platz konnte an Stefan Stilper übergeben werden. Als Anerkennung für ihre Teilnahme erhielten die drei Spielerinnen Bianka Huber, Edith Leukert und Martina Ziegler eine Flasche Sekt.

Mit seinem Dank an die Kartler und die Helfer im Hintergrund beendete Edi Schottenhammer die gelungene Veranstaltung.

Besuch des Gewerbegebiets Heinrich-Diehl-Straße 2

HD 2 - das ist kein neuer **High Definition 2er** Standard für die neuesten TV-Geräte, sondern das sich in den letzten Jahren entwickelnde Gewerbegebiet Heinrich-Diehl 2, das ehemalige Werk 47 der Fa. Diehl und die DVG, bestehend aus Hallen, Freiflächen und Büros, das jetzt mit über 50 Firmen besetzt ist. Grund genug für die Röthenbacher SPD ihre traditionellen -nicht nur im Vorwahlkampf geführten- Bürgergespräche diesmal mit den Gewerbetreibenden im HD2 fortzusetzen und zu fragen, wo sie denn „der Schuh drückt.“

Hauptproblem, so Kurt Hotter von der gleichnamigen Röthenbacher Spedition sei die Unübersichtlichkeit der Ausfahrt zur Staatsstraße Röthenbach-Schwaig. Sowohl PKWs als auch LKWs müssten, um die Straße einsehen zu können, weit vorfahren und blockieren damit den -zudem vorfahrtsberechtigten- Radweg, der an dieser Stelle die Einfahrt kreuzt. „Die Radler zeigen uns häufig den Vogel, wenn wir sie blockieren, aber wir müssen hier soweit vorfahren, um etwas zu sehen“, so Kurt Hotter. Hier müssten Maßnahmen zur besseren Übersichtlichkeit, wie die Anbringung von Verkehrsspiegeln o.ä. vorgenommen werden. Ein weiteres Problem sei die

späte Ankündigung des Gebietes von Schwaig kommend. Hier sollten bereits im Vorfeld Wegweiser auf HD2 hinweisen, um Fehlfahrten im Stadtgebiet, ebenso wie abrupte Bremsmanöver zu vermeiden.

Die Delegation der Röthenbacher SPD mit Ortsvereinsvorsitzendem Dieter Quast, Fraktionsvorsitzender Ulli Knoch und Bürgermeister Steinbauer an der Spitze versprach, sich der Probleme

anzunehmen. Beschilderung und ggf. Verkehrsspiegelanbringung muss - weil es eine Staatsstraße ist- im Einklang mit dem Landratsamt verbessert werden. Nachdem der zuständige Leiter der Straßenverkehrsbehörde am Landratsamt, Bernhard Zunner, selbst auf dem Weg zur Arbeit nahezu täglich den Radweg befährt und zudem noch Radfahrbeauftragter des Landkreises ist, sollte sich hier eine Lösung ergeben.



Unser Bild zeigt die Röthenbacher Stadträte und Kandidaten gemeinsam mit einigen Gewerbetreibenden am „Verkehrsbrennpunkt Zufahrt HD2“.

Mängelmeldung

Bitte ankreuzen u. ggf. auch auf separatem Blatt erläutern.

Ich habe nachstehende Mängel festgestellt:

- Straßenbeleuchtung defekt (ausgefallen, flackert, Sicherungsdeckel fehlt)
- Kanaldeckel liegt zu hoch, klappert, ist beschädigt
- Gehsteig, Straßenbelag ist schadhaft
- Verkehrszeichen, Straßenschild fehlt, ist beschädigt, verschmutzt, -deckt
- Übersicht an Einmündung, Kreuzung nicht gewahrt wegen Hecke, Baum
- Müllablagerung, Beeinträchtigung der Natur
- Straßenbaustelle nicht ausreichend gesichert (Beleuchtung, Abzäunung)
- Sonstiges

Ortsangabe:

Festgestellt durch:
Name, Vorname Tel.

Adresse

Röthenbach, den
Datum Unterschrift

An die
 SPD-Fraktion Rathaus

per Fax:
 Stadtrat Lutz-W. Hamann
 09 11 / 57 76 46

per E-Mail:
 Stadtrat Dieter Quast
 dieter.quast@freenet.de

Mühlenrad-Redaktion
 Erich.Dannhaeuser@spd-online.de

Helpen Sie mit!



Was wünschen Sie sich denn noch für unsere Stadt ?

Was wünschen sich die Bürger/innen für ihre Stadt? Was brennt ihnen unter den Nägeln? Welchen Auftrag erteilen sie der SPD?

Diese Fragen veranlassten die SPD-Fraktion, an einem Infostand am 13. Oktober, den direkten Kontakt zu den Bürgern zu suchen. Gleichzeitig stellten sich die neuen Kandidaten für die bevorstehende Kommunalwahl im März 2008 in der Öffentlichkeit vor.

Wie bekannt, sind die Röthenbacher Frühaufsteher und die Ersten waren so schon um Punkt 8.00 Uhr da. Viele nahmen sich die Zeit, auf Missstände hinzuweisen und deutlich ihre Wünsche zu äußern. An der Ecke Grabenstraße/Rückersdorfer Straße entwickelte sich im Laufe des Vormittags eine lebhaftere Atmosphäre, die es den Bürgern leicht machte, eigene Erwartungen zu formulieren. Mit den vorbereiteten Fragebögen ließen sich die vielfältigen Aspekte strukturiert sammeln. Viele Passanten stiegen in lebhaftere Diskussionen ein und ließen

es sich nicht nehmen, die Anregungen schriftlich zu fixieren oder den Fragebogen zu Hause in Ruhe auszufüllen. Die SPD-Fraktion nimmt diese Ergebnisse als Basis für die tägliche Arbeit im Stadtrat und integriert mittel- bis langfristige Anliegen in das Wahlprogramm. Nur ein kleiner Auszug sei hier genannt: leer stehende Geschäfte an der Rückersdorfer Straße; sinnvolle Beschäftigung für Kinder und Jugendliche schaffen; Einkaufsmöglichkeiten

in der Stadt sind zentral wichtig; Wohnraum für Familien schaffen.

Die SPD-Fraktion bedankt sich heute recht herzlich für die Offenheit und die vielen Anregungen, die zum Teil bereits angepackt wurden. Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren und nach der Problemlösung zu fragen. Bei weiteren Anregungen sprechen Sie eines unserer Fraktionsmitglieder an oder nutzen Sie die E-Mail-Adressen im Impressum.
Marianne Haller



Aktive Arbeitsgemeinschaft der Selbständigen



Die Vorstandschaft v.l.n.r.: Klaus Hacker, Rudolf Kettel, Erich Dannhäuser, Horst Meyer, Rainer Bock, Karin Rose, Georg Zimmerer

Ca. 5 % der SPD-Partei-Mitglieder sind als Selbständige gemeldet. Das ist die offizielle Quote, die nach Abgabe eines Mitgliedantrags bei der SPD bekannt ist. Das war auch ein Grund für eine Gruppe von Röthenbacher Genossen, im vergangenen Jahr den Unterbezirk der Selbständigen wieder ins Leben zu rufen.

Wie andere Arbeitsgemeinschaften in der SPD (Jusos, Arbeitnehmer oder

Frauen, um hier nur einige zu nennen) sollten die Selbständigen durch die vielfältigen Berufe, die in der AGS vertreten sind, mit zur parteipolitischen Meinungsbildung beitragen und somit Einfluss auf die Politik nehmen können. Auch die Möglichkeit, ein Netzwerk oder Adressverzeichnis „Wer macht oder liefert was?“ aufzubauen, soll als Ziel des Unterbezirks genannt werden. Dem Vorstand gehören die folgenden Röthenbacher Genossen an: Erich Dannhäuser Vorsitzender, Horst Meyer

Stellvertreter, 2. Bürgermeister Klaus Hacker, Stadträtin Karin Rose, beide als Beisitzer. Dazu kommen die weiteren Beisitzer Rudolf Kettel aus Hersbruck und Georg Zimmerer aus Feucht.

Zweck der AG soll zum einen sein, gegenüber der Partei die Probleme der Selbständigen aufzuzeigen und diese in politischen Anträgen zu formulieren. Weiteres Ziel ist es, ein besseres Verständnis gegenüber Selbständigen innerhalb der Partei zu schaffen. Auch stellen wir uns vor, Veranstaltungen zur Weiterbildung zu diversen Fachthemen mittels Vorträgen (z.B. Aktivsenioren vermitteln Wissen oder geben Tipps an Jungunternehmer) anbieten zu können. Um weiter politisch tätig werden zu können, brauchen wir natürlich auch Ihre Unterstützung. Sprechen Sie uns an. Welche Probleme, Schwierigkeiten und Vorschläge haben Sie? Wir werden versuchen diese entsprechend aufzuarbeiten, in Anträge oder Briefe zu fassen und an die zuständigen Gremien und Personen weiter zu leiten. Es gibt also noch sehr viel zu tun. Darum der Appell des Vorsitzenden: „Wer Lust hat sich zu engagieren, ist bei uns herzlich willkommen!“

Erich Dannhäuser

Eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2008 wünschen Ihnen



Die Stadtratsfraktion mit den Stadtratskandidaten vertreten durch die Fraktionsvorsitzende Ulrike Knoch



Ihr SPD-Ortsverein vertreten durch den Vorsitzenden Dieter Quast



und Ihr 1. Bürgermeister Günther Steinbauer

KÜCHEN
MEYER
Rückersdorfer Str.17
90552 Röthenbach a.d.P.
Telefon: 0911/57 77 93

gegenüber
der Sparkasse

Der
Küchen-
spezialist



Impressum

Herausgeber:

SPD-Ortsverein Röthenbach a.d. Peg.
Dieter Quast (Vorsitzender)
Karlstr. 3b 90552 Röthenbach
Tel.: 0170/5206466
e-Mail: dieter.quast@freenet.de

Redaktion, Satz, Layout und presserechtlich verantwortlich:

Dieter Quast Karlstr. 3b 90552 Röthenbach 0170/5206466
e-Mail: dieter.quast@freenet.de

Erich Dannhäuser Ludwigstr. 3 90552 Röthenbach 0911/5755749
e-Mail: Erich.Dannhaeuser@spd-online.de

Bilder:

Erich Dannhäuser, Sylvia Haase, Peter Meidenbauer

Druck:

Druck-Studio Heinzelmann 91207 Lauf / Wetzendorf 09123/986070

Auflage: 5.800 St., kostenlos an alle Haushalte

Namentlich gezeichnete Artikel und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers und nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.